

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 24. Juni 1911, nachm. 2 Uhr.

Zur Einleitung der Kolonialmissionstage.

1. Joh. Seb. Bach (geb. 21. März 1685 zu Eisenach,
gest. 28. Juli 1750 als Thomastantor zu Leipzig):

„Komm, heiliger Geist, Herr Gott“, Choralfantasie für
Orgel (Peters Bd. VII.)

2. Gemeinde. Gesangbuch Nr. 146, Vers 1. (Mel. 1524.)

(Eigene Melodie.)

Komm, heiliger Geist, Herr Gott,
Erfüll' mit deiner Gnaden Gut
Deiner Gläubigen Herz, Mut und Sinn,
Dein brünstig Lieb' entzünd in ihn.
O Herr, durch deines Lichtes Glanz
Zu dem Glauben versammelt hast
Das Volk aus aller Welt Zungen;
Das sei dir, Herr, zu Lob gesungen.
Halleluja, Halleluja!

Martin Luther.

Vorlesung (Matthäi 28, 18—20), Gebet und Segen.

3. Joh. Seb. Bach:

„Wer da glaubet und getauft wird“, Kantate für Chor,
Soli, Orchester und Orgel. (Kantate Nr. 37 in der Aus-
gabe der Bachgesellschaft.)

- a) Chor. Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden.
- b) Arie. Der Glaube ist das Pfand der Liebe,
Die Jesus für die Seinen hegt;
Drum hat er nur aus Liebestriebe,
Da er ins Lebensbuch mich schriebe,
Mir dieses Kleinod beigelegt.
- c) Duett (Chor). Herr Gott Vater, mein starker Held!
Du hast mich ewig vor der Welt
In deinem Sohn geliebet.
Dein Sohn hat mich sich selbst vertraut,
Er ist mein Schatz, ich bin sein' Braut,
Sehr hoch in ihm erfreuet.
Eia, eia!
Himmlisch Leben wird er geben mir dort oben;
Ewig soll mein Herz ihn loben!
- d) Recitativ. Ihr Sterblichen, erhoffet ihr mit mir, das Antlitz Gottes
anzuschauen? So dürft ihr nicht auf eure Werke bauen;
denn ob sich wohl ein Christ muß in den guten Werken
üben, weil es der ernste Wille Gottes ist, so macht der
Glaube nur allein, daß wir vor Gott gerecht und selig sein.

Bitte wenden!